



# Semesterrundschreiben der Freitagsrunde (SoSe 2014)

Freitagsrunde, Studierendeninitiative an der Fakultät IV, Technische Universität Berlin  
freitagsrunde.org info@freitagsrunde.org @freitagsrundeTU

## Inhaltsverzeichnis

Studiengänge der Fakultät IV überarbeitet	2
Elektrotechnik	3
Informatik	3
Technische Informatik	4
Medieninformatik	5
C-Kurs 2014	5
Wiederbelebung der TechTalks	5
Urabstimmung zum Semesterticket	6
Bericht von den Fachschaftstagungen	6
Bundesfachschaftstagung Elektrotechnik	6
Konferenz der Informatikfachschaften	7
Wahlen zum Studierendenparlament	8
Das neue Student Lifecycle Management	8
Mitmachen/Kontakt	9

## Hallo Studierende der Fakultät IV!

Wenn ihr dieses Schreiben erhaltet, geht das Jahr 2014 schon auf das letzte Viertel zu und das Wintersemester steht vor der Tür.

Seit unserem letzten Semesterrundschreiben<sup>1</sup> ist einige Zeit vergangen und dementsprechend viel passiert. Somit ist es an der Zeit, einige Themen bekannt zu machen und darüber zu informieren, was sich an unserer Universität, und der Fakultät IV im speziellen, sowie in der Freitagsrunde selbst, getan hat. Auf den folgenden Seiten findet ihr Zusammenfassungen der Studiengangüberarbeitungen unserer Fakultät, Berichte von Fachschaftentagungen, Informationen über die kommende Urabstimmung zum Semesterticket und weitere Entwicklungen auf Universitätsebene. Außerdem Angebote und Aufrufe von uns an euch.

Wir hoffen, damit allen Leser\*inne\*n unsere Arbeit und die Vorgänge an unserer Fakultät, Universität und Studierendenvertretung näher bringen zu können und wünschen euch ein erfolgreiches Wintersemester 2014/2015!

## Was macht eigentlich die Freitagsrunde?

Wir sind als Studierendeninitiative an der Fakultät IV für euch aktiv und sind in allen wichtigen Gremien unserer Fakultät und Universität vertreten. Dort versuchen wir, die studentische Sicht bei Entscheidungen einzubringen und das Studium damit studierbarer, sinnvoller und hoffentlich auch angenehmer zu machen.

Neben der Aktivität in Gremien versuchen wir auch das Uni-Leben einfacher zu gestalten. Wir ergänzen das offizielle Angebot der Einführungswoche und bemühen uns allen Neustudierenden einen möglichst reibungslosen Start ins Studium zu ermöglichen. Wir arbeiten, zusammen mit der Fakultät, an der Verbesserung des Mentoringprogramms und haben in diesem Rahmen den Umzug auf das ISIS-Portal bewirkt. *Habt ihr schon eure\*n Mentor\*in gewählt?*<sup>2</sup> Außerdem bieten wir eine Web-Ansicht der Wartenummernanzeige<sup>3</sup> beim Prüfungsamt an und stellen eine große Sammlung von Altklausuren<sup>4</sup> zur Verfügung. *Neue Klausuren oder Prüfungsprotokolle könnt ihr uns natürlich auch schicken.*<sup>5</sup> Wir erstellen Lesefassungen wichtiger Ordnungen<sup>6</sup> und graben im Zweifelsfall auch solange, bis wir bspw. die aktuelle Hausordnung der TU gefunden haben (von 1956!).

Auch im Bereich Weiterbildung engagieren wir uns. Jeweils einmal im Jahr organisieren wir einen Programmierkurs für Java und C (mehr dazu später in diesem Schreiben). Mit diesem Angebot versuchen wir Studierende innerhalb einer Woche auf einen Wissensstand zu bringen, mit dem sie das betreffende Semester gut bewältigen

<sup>1</sup><http://wiki.freitagsrunde.org/Semesterrundschreiben>

<sup>2</sup><https://www.isis.tu-berlin.de/2.0/course/view.php?id=96>

<sup>3</sup><http://pa.freitagsrunde.org/>

<sup>4</sup><http://docs.freitagsrunde.org/Klausuren/>

<sup>5</sup><http://wiki.freitagsrunde.org/Klausurensammlung#Grundregel>

<sup>6</sup><https://gitlab.tubit.tu-berlin.de/freitagsrunde/lesefassungen>

können. Diese Kurse werden von Studierenden organisiert und die Vorlesungen und Tutorien werden von Studierenden gehalten. Sie stehen allen Interessierten offen und die Arbeitsmaterialien stellen wir auch online bereit<sup>7</sup>.

Natürlich sind wir ebenso immer für Veranstaltungen und Partys zu haben. Etwa drei- bis fünfmal im Jahr stellen einige von uns eine LAN-Party<sup>8</sup> auf die Beine, die inzwischen sogar Studierende aus Potsdam anzieht. Die nächste LAN-Party findet am Samstag nach der Einführungswoche statt und ist gleichzeitig das fünfjährige Jubiläum dieser Partys. Außerdem bringen wir ungefähr einmal im Jahr alle verfügbaren Kicker der Universität zusammen und veranstalten ein Kickerturnier<sup>9</sup>, bei dem zuletzt 42 Teams gegeneinander antraten. Das Turnier ist kurz nach der Einführungswoche und wird uns und vor allem von den Erstis organisiert.

Das alles funktioniert natürlich nur solange es immer wieder aktive Studierende gibt, die sich für diese und andere Themen und Aktionen begeistern und sich an der Umsetzung beteiligen. Falls euch die Beschreibung unserer Aktivitäten gefallen hat, ihr ergänzende Ideen habt und euch gerne einbringen möchtet, seid herzlich willkommen! Wir suchen stets nach neuen Mitstreiter\*inne\*n, die sich für die Studierenden einsetzen möchten! Wie ihr uns erreichen könnt, steht am Ende dieses Schreibens.

Was wir sonst noch so gemacht haben, haben wir im folgenden aufgeschrieben:

## Studiengänge der Fakultät IV überarbeitet

Nach einer zweijährigen Überarbeitungszeit sind die Studiengänge Elektrotechnik B.Sc., Informatik B.Sc. und Technische Informatik B.Sc. nun fertig überarbeitet und weisen einige größere Änderungen auf. Am augenscheinlichsten ist hier die Angleichung aller Studiengänge auf das „6 + 4“-Modell, sodass nun sechs Semester im Bachelor und vier Semester im Master der Standard für alle Studiengänge sind. Weiterhin gab es Änderungen bei den Pflichtmodulen. Die strikt aufeinanderfolgenden Modulzyklen *MPGI*, *TechGI* und *TheGI* wurden stärker modularisiert und in der Reihenfolge geändert, um den Stoff thematisch besser aufarbeiten zu können. Zudem ist die *Berufspraktische Tätigkeit* in der Elektrotechnik und der Technischen Informatik weggefallen. Durch eine Änderung des Berliner Hochschulgesetzes soll etwa ein Viertel der Studienleistungen nicht bewertet werden, um die Prüfungslast zu verringern. Die Prüfungsordnungen sehen daher vor, dass bspw. *Analysis I für Ingenieurwissenschaften* nicht in die Gesamtnote eingeht, auch Module in Projektform und alle Wahlmodule gehen nicht in die Gesamtnote ein. Die Änderung der Studienordnung muss dem Bafög-Amt nicht mitgeteilt werden.

Bei einem Wechsel in die neue Ordnung gibt es Modul-Äquivalenzlisten, in denen steht, welche alten Module zu welchen neuen Modulen äquivalent sind. Wichtig ist dies auch für Studierende, die in der alten Ordnung verbleiben wollen, da in Zukunft nur noch die neuen Module angeboten werden. Je nach Stand eures Studiums lohnt sich ein Wechsel mehr oder weniger. Ob ihr in die neue Studienordnung wechseln wollt, steht euch allerdings frei. Zur Anmeldung der nächsten Prüfung müsst ihr unwiderruflich die Entscheidung treffen, also schaut euch die Äquivalenzlisten genau an. Dabei solltet ihr darauf achten, ob für euch schwierige Module wegfallen, ob die neuen Wahlpflichtkataloge für euch interessanter erscheinen und ob ihr alle eure Module irgendwie einbringen könnt, sodass euch keine Leistungspunkte verloren gehen. Bei der Entscheidung kann euch die Studienfachberatung helfen. Versucht jedoch, eure Fragen möglichst konkret zu halten, da die Studienfachberatung in nächster Zeit voraussichtlich viel zu tun haben wird.

Damit ist die Überarbeitung der Bachelor-Studiengänge Informatik, Technische Informatik und Elektrotechnik vorerst abgeschlossen. Die Überarbeitung der Master-Studiengänge und des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik wird im Oktober 2014 beginnen und soll deutlich schneller vonstatten gehen.

Noch eine Anmerkung zur Beteiligung der Studierenden. Bei allen Überarbeitungen war die Freitagsrunde mit einbezogen und alle Studierenden zumindest offiziell eingeladen. Leider verging gerade in der Elektrotechnik zwischen den Einladungen viel Zeit, nach der dann so einiges geändert war. Trotz allem waren und sind wir aktiv an den Diskussionen um die Studiengangüberarbeitung beteiligt und haben die Interessen der Studierenden, so gut es uns möglich war, eingebracht. Dennoch ist eine solche Überarbeitung auch stark von **eurem** Feedback abhängig, da wir nicht für alle Studierenden sprechen können.

Also helft uns, alle Studiengänge besser zu machen und beteiligt euch bzw. schreibt uns, was **ihr** an eurem Studiengang verbessern würdet!

---

<sup>7</sup><http://wiki.freitagrunde.org/C-Kurs>, <http://wiki.freitagrunde.org/Javakurs>

<sup>8</sup><http://wiki.freitagrunde.org/LAN>

<sup>9</sup><http://wiki.freitagrunde.org/Kickerturnier>

## Elektrotechnik

In der Elektrotechnik hat sich so einiges geändert, vieles ist aber auch gleich geblieben und nur im Verlaufsplan verrückt worden.

In einer Reihe Module wurde die Anzahl der Leistungspunkte an den tatsächlichen Arbeitsaufwand angepasst, so z.B. in *Schaltungstechnik* von 4 LP auf 6 LP. Neben dem Praktikum fallen *InfTech 2*, *ADELE* und *BME* (früher *GdM*) als Pflichtmodule weg. Neu dazugekommen ist ein 3 LP-Modul *Funktionswerkstoffe der Elektrotechnik*, das im zweiten Fachsemester vorgesehen ist. Außerdem ein *Schwerpunktprojekt* im fünften Fachsemester mit 6 LP.

Die Schwerpunkte – neu dazu gekommen ist *Automatisierungstechnik* – haben nun insgesamt einen Umfang von 30 LP und bestehen aus den Katalogen A und B. In den beiden Schwerpunkten *Elektrische Energietechnik* und *Elektronik und Informationstechnik* entspricht der Katalog A dem alten Pflichtbereich, darin müssen 18 LP absolviert werden. Somit bleiben 12 LP zur Wahl aus Katalog B. Dagegen sind im Schwerpunkt *Automatisierungstechnik* nur 12 LP aus Katalog A verpflichtend zu leisten, 18 LP können aus Katalog B belegt werden.

Auf den Webseiten der Fakultät findet ihr die neue Studienordnung mit exemplarischem Studienverlaufsplan<sup>10</sup> und die Äquivalenzliste<sup>11</sup>.

## Informatik

Die offensichtlichste Veränderung im Bachelor-Studiengang Informatik ist die Restrukturierung der Modulzyklen *MPGI*, *TechGI* und *TheGI*.

Im *MPGI*-Zyklus wurde das Modul *MPGI 1* durch das Modul *Einführung in die Programmierung* ersetzt. Die Ausrichtung des ersten *MPGI* -Moduls verschiebt sich somit von funktionaler Programmierung in Opal hin zu imperativer Programmierung in C. Aus diesem Grund wird es in Zukunft eine zweiwöchige Blockveranstaltung zu Beginn des Wintersemesters zur Programmierung in C geben. Nach exemplarischem Studienverlaufsplan werden im zweiten Semester die Module *Algorithmen und Datenstrukturen* (früher: *MPGI 2*) und *Informationssysteme und Datenanalyse* (früher: *MPGI 5*) angeboten. Die ersten beiden *MPGI*-Module werden zudem auf 6 LP reduziert. Das vormalige 12-LP-Modul *MPGI 3* wird zukünftig sauber in zwei Module aufgeteilt, von denen *Softwaretechnik und Programmierparadigmen* im dritten Semester und *Wahlpflicht Programmierpraktikum* im vierten Semester angeboten werden. Im dritten Semester wird nun auch *Wissenschaftliches Rechnen* stattfinden. Dieses Modul ist äquivalent zum früheren *MPGI 4*. Als Programmiersprache wird allerdings Java durch Python ersetzt.

Der *TechGI*-Zyklus bleibt thematisch weitgehend gleich. Allein die Reihenfolge ändert sich. Jedes Modul findet nun ein Semester früher statt, sodass *TechGI 1* nun als *Digitale Systeme* im vierten Semester im *Wahlpflicht Technische Informatik* wählbar ist.

Der *TheGI*-Zyklus wurde inhaltlich am stärksten überarbeitet. Das vormalige *TheGI 1* wird nun als *Diskrete Strukturen* dem mathematischen Bereich zugeordnet und zukünftig im dritten Semester stattfinden. *TheGI 2* rutscht nun als *Formale Sprachen und Automaten* ins erste Semester. Anschließend wird ein neues Modul veranstaltet, *Berechenbarkeit und Komplexität*. Im dritten Semester findet das zu *TheGI 3* äquivalente Modul *Logik* statt. In den neuen Wahlpflichtbereich im vierten Semester wird u.a. das frühere *TheGI 4* als *Reaktive Systeme* verlegt.

Im mathematischen Strang entfällt *Analysis II für Ingenieure* für das erwähnte *Diskrete Strukturen*-Modul. Zudem sind nun auch die LP der Mathematik-Module eine durch drei teilbare Zahl, wie auch *Informatik Propädeutikum* endlich 3 LP hat. Das Modul *Betriebswirtschaftslehre und Management - Einführung für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler* (hieß früher *Grundlagen des Managements*) ist nun kein Pflichtmodul mehr.

Wichtig für Studierende, die planen, in die neue Studienordnung zu wechseln, ist auch, dass Fehlversuche aus *MPGI 1* und *MPGI 2* nicht in die neue Ordnung mitgenommen werden.

Für weitergehende Informationen findet ihr online die neue Studienordnung mit exemplarischem Studienverlaufsplan<sup>12</sup> und die Äquivalenzliste<sup>13</sup>.

---

<sup>10</sup>[http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/StuP0s/Lesefassung\\_StuP02014\\_ET.pdf](http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/StuP0s/Lesefassung_StuP02014_ET.pdf)

<sup>11</sup>[http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss/AEquivalenztabelle\\_fuer\\_den\\_neuen\\_ET\\_B.\\_Sc\\_-\\_beschlossen\\_.pdf](http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss/AEquivalenztabelle_fuer_den_neuen_ET_B._Sc_-_beschlossen_.pdf)

<sup>12</sup><http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/StuP0s/StuP0-BSc-INF-2014.pdf>

<sup>13</sup>[http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss\\_Inf/PA-\\_Beschluss\\_ueber\\_die\\_AEquivalenzregelung\\_alte\\_und\\_neue\\_StuP0\\_BA-Informatik\\_vom\\_18.08.2014.pdf](http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss_Inf/PA-_Beschluss_ueber_die_AEquivalenzregelung_alte_und_neue_StuP0_BA-Informatik_vom_18.08.2014.pdf)

## Technische Informatik

Durch die Veränderungen, welche sich in der Elektrotechnik ergeben haben, blieb auch bei der Überarbeitung der Technischen Informatik nur die Möglichkeit, auf die Kombination 6 + 4 für die Dauer des Bachelor- und Masterstudienverlaufs zu wechseln. Um das zu erreichen, mussten Inhalte gestrichen bzw. verlagert werden.

Ein Teil, welcher hierbei gestrichen wurde, ist das Praktikum bzw. die *Berufspraktische Tätigkeit*. Diese war ohnehin mit einer Gesamtstundenanzahl von 520 Arbeitsstunden und den zugeordneten 6 Leistungspunkten schlecht in den Studienverlauf integrierbar.

Des Weiteren wurde die Vorlesung *Physik für Technische Informatik* aus dem Pflichtbereich gestrichen. Sie bleibt allerdings weiter im Wahlpflichtbereich wählbar.

Die Module *Theoretische Informatik für Technische Informatik* und *Theoretische Elektrotechnik* wurden aus dem Pflichtbereich in einen eigenen Wahlpflichtbereich ausgegliedert. In diesem ist auch das Modul *Grundlagen der Statistischen Nachrichtentheorie*. Aus diesem Wahlpflichtbereich muss im Bachelorstudium ein Modul belegt werden. Die beiden anderen Modulen sind dann im Master zu absolvieren.

Ein eher kleines Detail ist die Umordnung der Module des *TechGI*-Zyklus. Nach dieser wird das Modul *Digitale Systeme* fortan im vierten Semester einsortiert und somit verschoben sich die anderen Module des Zyklus um jeweils ein Modul bzw. Semester nach vorne.

Auch für die Technische Informatik gibt es online die neue Studienordnung mit exemplarischem Studienverlaufsplan<sup>14</sup> und die Äquivalenzliste<sup>15</sup>.

## Laufende Prüfungen

Bei angefangenen Prüfungen, also wenn ihr schon einen Prüfungsversuch habt, müsst ihr in der Regel den nächsten Prüfungsversuch in der neu gewählten Ordnung durchführen, Fehlversuche zählen ganz normal weiter. Bei einer nicht bestandenen Prüfung in *Analysis I für Ingenieure* zum Beispiel würdet ihr beim Wechsel in die neue Ordnung den zweiten Prüfungsversuch im neuen *Analysis I für Ingenieurwissenschaften* ablegen und bei Erfolg das neue *Analysis I für Ingenieurwissenschaften* für 9 LP anerkannt bekommen.

In Sonderfällen, wo diese Regelung nicht so einfach ist, findet ihr mit dem Prüfungsamt eine passende Regelung, ohne dabei Leistungspunkte zu verlieren. Schwieriger wird es bei Portfolioprüfungen, wo ihr unter Umständen die Teilleistungen beim Wechsel der Ordnung verlieren könntet.

Ein Sonderfall bei Prüfungen sind die Module *MPGI 1* und *MPGI 2*, die sich thematisch soweit ändern, dass alle nicht bestandenen Prüfungsversuche hier erlassen werden. Ihr fangt also wieder bei null an, selbst wenn ihr schon in der mündlichen Prüfung gewesen wäret. Je nach Modulverantwortlicher\*in kann es aber sein, dass ihr dadurch eventuelle Hausaufgaben noch einmal machen müsstet. Diese Sonderfälle werden aber individuell geregelt.

Ein weiterer Fall, den ihr beachten solltet, ist die Verschiebung von Zyklen bei Grundlagenmodulen, zum Beispiel *TechGI* bei Inf und TI oder *Energiesysteme* und *Mikroprozessortechnik* bei der ET. Die Änderung der Studienordnungen hat daher auch Einfluss auf Studierende, die nicht wechseln, wurde aber so gewählt, dass der Einfluss möglichst gering bleibt. Zur Zyklusänderung werden Module teils zweimal hintereinander angeboten, um alle Studierende auf den gleichen Stand zu bringen. Durch das zweimalige Angebot kommt es jedoch vor, dass Module danach ein komplettes Jahr aussetzen, also informiert euch beim Wechsel, welche Module ihr in welchem Semester belegen könnt.

Generell verlieren Studierende, die die Studienordnung wechseln, dabei keine Leistungspunkte und die Äquivalenzen sind für alle Beteiligten möglichst fair gestaltet. Module, die in der neuen Ordnung weniger Leistungspunkte haben als vorher, werden durch Zusatzmodule im Wahlbereich ausgeglichen. Diese findet ihr ebenfalls in der Äquivalenzliste für euren Studiengang.

Ein Hinweis noch zum Schluss: Alle Änderungen der Studienordnung werden per Formular durchgeführt, welches z.B. im Prüfungsamt abgegeben werden kann. Die Änderung der Studienordnung mitsamt aller Äquivalenzen wird dann Studi für Studi PER HAND in QISPOS von den Prüfungsamtmitarbeiter\*innen eingetragen! Also gebt diesen etwas Bearbeitungszeit, bevor ihr den Stand eurer Änderung bemängelt. ☺

---

<sup>14</sup>[http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/StuP0s/Lesefassung\\_StuP02014\\_TI.pdf](http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/StuP0s/Lesefassung_StuP02014_TI.pdf)

<sup>15</sup>[http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss\\_TI/Aequivalenztabelle\\_fuer\\_den\\_neuen\\_TI\\_B.\\_Sc.\\_.beschlossen\\_.pdf](http://www.eecs.tu-berlin.de/fileadmin/f4/fkIVdokumente/Pruefungsausschuss_TI/Aequivalenztabelle_fuer_den_neuen_TI_B._Sc._.beschlossen_.pdf)

## Medieninformatik

Ab dem Wintersemester 2014/2015 gibt es den Studiengang Medieninformatik an der Fakultät IV, der in Kooperation mit der Freien Universität Berlin angeboten wird. Studierende dieses Studiengangs erhalten deshalb eine Mehrfachimmatrikulation an beiden Unis. Medieninformatik verbindet die technischen Grundlagen von Medien- und Kommunikationssystemen mit den entsprechenden medien- und kommunikationstheoretischen Erkenntnissen der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Die technisch-naturwissenschaftlichen Module werden an der TU Berlin besucht, die geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Module an der FU Berlin. In den Grundlagenmodulen entspricht der Studiengang von TU-Seite in etwa dem Studiengang Technische Informatik. Momentan ist der Studiengang zulassungsbeschränkt (ca. 60 Plätze) und immatrikuliert zum Wintersemester. Trotz der kurzen Bewerbungsfrist des Studiengangs sind inzwischen 45 Plätze vergeben worden. Ein konsekutiver Masterstudiengang ist in Planung - vielleicht bietet dieser schon bald eine weitere Spezialisierung, insbesondere auch für die Studiengänge Informatik und Technische Informatik.

## C-Kurs 2014

Auch dieses Jahr haben wir vor dem Wintersemester - vom 15.09.2014 bis 19.09.2014 - einen C-Kurs veranstaltet. Wir organisieren den Kurs um euch das Wissen zu vermitteln, das ihr für den Einstieg in die Programmierung mit der Programmiersprache C braucht.

Das Konzept für den Kurs ist folgendes: Wir bringen euch die wichtigsten Themen in Vorlesungen und vor allem Tutorien bei. Dieses Wissen könnt ihr in den Übungen vertiefen und anwenden. Dabei können wir in den Übungen ganz individuell auf euch eingehen: Wir streben ein Betreuungsverhältnis von zehn Teilnehmern pro Tutor\*in an. Für euch bedeutet das, dass ihr mit der Geschwindigkeit arbeiten könnt, die für euch am besten ist. Dabei wird euch stets ein\*e Tutor\*in unterstützend begleiten.

Falls ihr nun enttäuscht seid, dass ihr nicht teilnehmen konntet, könnt ihr euch trotzdem gerne die Unterlagen<sup>16</sup> anschauen und ein paar der Aufgaben ausprobieren.

## Wiederbelebung der TechTalks

Möglicherweise ist einigen von euch aufgefallen, dass es seit geraumer Zeit keine TechTalks mehr gibt. Wir wollen das ändern.

Die TechTalks der Freitagsrunde sind eine Vortragsreihe, in der Studierende technische, informatische oder sonstige relevante (oder auch weniger relevante) Themen vorstellen, mit denen sie sich im Beruf, in der Uni oder in der Freizeit beschäftigen. Sie sollen dazu dienen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und über neue, sehr alte oder eher unbekanntere Technologien zu informieren. Außerdem bieten sie die Möglichkeit, neue Leute für ein Projekt zu begeistern oder freies Sprechen vor anderen Leuten zu üben.

Ein TechTalk kann einfach ein 30- bis 60-minütiger Vortrag mit anschließender Zeit für Fragen und Diskussion sein. Er kann aber auch als Workshop stattfinden, bei dem Interessierte mit dem vorgestellten Thema direkt praktische Erfahrungen sammeln können, sei es Origami, Elektronik oder eine bestimmte Software. In diesem Fall kann der TechTalk zeitlich auf bis zu 3 Stunden oder sogar auf mehrere Termine ausgedehnt werden.

Was wir anbieten:

- Raumbuchung vom Seminarraum bis zum Vorlesungssaal
- einen Beamer und diverse Kabel
- Ankündigung des TechTalks über unsere Mailingliste

Wenn ihr also Lust habt, einen TechTalk vorzubereiten und zu halten, schickt uns einfach eine Mail oder sprecht uns direkt an! Ihr müsst dafür nicht die Entdeckung des Jahrhunderts gemacht haben, wie schon beschrieben, kann euer Thema sehr frei gewählt sein - von 3D-Animation als Hobby, Origami als Berufung oder eurer neuen Lieblingsprogrammiersprache - Hauptsache, ihr begeistert euch dafür!

---

<sup>16</sup><http://www.freitagrunde.org/C-Kurs>

Mögliche weitere Themen:

- Eigene Projekte, Bachelor-/Master-Arbeit
- Coole Software, gerne mit Workshop
- Experimente mit Hardware, Mikrocontrollern und Robotern
- Amüsante Bugs, Exploits oder Hacks
  - How to find a bug by train
  - How to brick your console
- Aktuelle politische Themen, z.B. Softwarepatente, Filesharing, Überwachung etc.
- Linux-Distributionen vorstellen
- Bastelprojekte mit und ohne Raspberry Pis
- Programmiersprachen vorstellen (Lisp, Groovy, Erlang, F#, Eiffel, COBOL<sup>17</sup>)

In der nächsten Zeit ist bislang geplant, einen TechTalk über unser Prüfungsamtprojekt zu veranstalten, der Termin steht jedoch noch nicht fest.

## Urabstimmung zum Semesterticket

Im kommenden November (vom 10. bis zum 14.) findet an allen Berliner Hochschulen<sup>18</sup> eine Urabstimmung zum Semesterticket statt. Die Urabstimmung wird in der Regel alle drei Jahre durchgeführt: es wird dabei über die zukünftigen Konditionen des Semestertickets entschieden<sup>19</sup>. Das Abstimmungsergebnis soll die Verhandlungsposition des „Fachausschusses für Verkehrskonzept und Semesterticket“ (kurz Verkehrsausschuss) stärken, welcher vom Studierendenparlament gewählt wird und die Verhandlungen mit dem VBB<sup>20</sup> führt. Das Ticket selbst basiert auf dem Solidarmodell - da alle Studierende es erwerben müssen<sup>21</sup>, kann ein relativ niedriger Preis von etwa 30 EUR im Monat erreicht werden.

Damit die Verhandlungsposition möglichst stark ist, sollte die Wahlbeteiligung so hoch wie möglich sein. Wie wichtig das ist, haben wir jüngst<sup>22</sup> erfahren müssen, als der VBB ankündigte, ab sofort das Semesterticket nur noch in Verbindung mit der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung zu akzeptieren! Dies war mit der Universitätsleitung vereinbart worden, obwohl der Vertrag zum Semesterticket zwischen dem VBB und der Studierendenschaft geschlossen wird! Diese Regelung, so unrechtmäßig, unverhältnismäßig und unsinnig sie ist, soll ab dem Sommersemester 2015 in Kraft treten, und das auch nur, weil der Verkehrsausschuss das gerade so für das aktuelle Semester verhindern konnte.

Solche Gängelungen, zusammen mit dem ständigen Preisanstieg, machen die Stärke des Verkehrsausschusses umso wichtiger, um auch weiterhin ein Semesterticket zu haben, welches einfach nur „funktioniert“, statt weitere Komplikationen zu verursachen.

Also – geht alle zur Urabstimmung!

## Bericht von den Fachschaftstagungen

### Bundesfachschaftstagung Elektrotechnik (BuFaTa ET)

Während am 1. Mai 2014 ganz Berlin feierte, trafen sich etwa 100 Elektrotechnikstudierende aus dem deutschsprachigen Raum an der TU Berlin und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, um an der

---

<sup>17</sup>Kleiner Scherz, obwohl...

<sup>18</sup>Außerhalb der TU Berlin nur vom 11. bis zum 13. November

<sup>19</sup>Manchmal wird im Rahmen der Abstimmung auch ermittelt, ob Verkehrsgutachten eingeholt werden sollen, um die Verhandlungsposition des Verkehrsausschusses zu stärken.

<sup>20</sup>Verkehrsverbund Berlin Brandenburg

<sup>21</sup>Über Ausnahmen und Härtefälle informiert das Semesterticketbüro: <http://asta.tu-berlin.de/semstix>.

<sup>22</sup><http://asta.tu-berlin.de/aktuelles/verschlechterungen-semesterticket>

BuFaTa ET teilzunehmen. Bis zum 4. Mai wurde in Arbeitskreisen hart an der Verbesserung der elektrotechnischen Studiengänge und der allgemeinen Studierendensituation gearbeitet.<sup>23</sup> Für die Freitagsrunde war die Ausrichtung einer Fachschaftstagung eine Premiere, die aber, auch Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Fachschaftler\*innen der HTW Berlin<sup>24</sup>, durchaus gelungen ist.<sup>25</sup>

Die behandelten Themen waren unter anderem: Studienhürden, Freiversuche bei Prüfungen, Akkreditierung, Lehr- und Lernkonzepte, sowie Auslandsstudium und Mobilität.<sup>26</sup>

## Konferenz der Informatikfachschaften (KIF)

Die 42.0te<sup>27</sup> KIF fand vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 in Dortmund statt. Sechs von uns haben sich auf den Weg gemacht und kamen trotz widrigster Wetterbedingungen gut an der Technischen Universität Dortmund an. Nach dem Anfangsplenum am ersten Abend besuchten wir an den drei weiteren Tagen diverse Arbeitskreise (AKs). Am Samstag fand das Abschlussplenum statt, auf dem über die vorgeschlagenen Resolutionen<sup>28</sup> abgestimmt wurde. Nach einer letzten Nacht in der gemütlichen Turnhalle machten wir uns auf den Rückweg nach Berlin.

Von einigen Arbeitskreisen möchten wir hier in Kürze berichten:

**Öffentlichkeitsarbeit 2.0** Dieser AK hatte zum Ziel, die verschiedenen Medien und Kommunikationskanäle, welche von den verschiedenen Studienvertretungen genutzt werden, zu diskutieren und herauszufinden, welche von diesen sinnvoll genutzt werden können. Ein wesentliches Fazit war, dass Fachschaften „vor allem diejenigen Kanäle aktiv nutzen, die von Fachschaftlern sowieso schon aktiv genutzt werden“. Die Breite der genutzten Kanäle reichte von Newsgroups über Mailinglisten bis hin zu Minecraft-Servern über die aktiv Informationen verteilt werden. Weitere Infos gibt es im Protokoll<sup>29</sup> des AKs.

**Wahlen und Wahlbeteiligung** Hier trafen sich Kiffels<sup>30</sup>, die Erfahrungen mit der Durchführung von Wahlen an der Universität haben bzw. Erfahrungsberichte für ihre Wahlen hören wollten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde über die Situation bei den Wahlen an den Hochschulen in Regensburg, Karlsruhe, Dortmund, Bonn und Berlin gesprochen. Wir haben uns darüber ausgetauscht, wie die Attraktivität der Gremienwahlen an den Unis gesteigert werden könnte und ob bzw. wie diese Wahlen durch technische Hilfsmittel unterstützt werden könnten. Näheres ist im Protokoll<sup>31</sup> nachzulesen.

**Redeleitung auf KIF-Plena** Auf jeder KIF gibt es mindestens zwei große Plena mit über 100 Leuten: das Eröffnungs- und das Abschlussplenum. Dort werden viele wichtige Tagesordnungspunkte in nicht allzu langer Zeit und möglichst konstruktiv durchgearbeitet. Daher erfordert die Moderation einiges Geschick, Kreativität und Erfahrung. Genau darum ging es in diesem Arbeitskreis, damit die potentielle Redeleitung von morgen gut vorbereitet ist.

**Übeltäter in der Fachschaft** An vielen Universitäten und Hochschulen bilden die Studierenden eines Studiengangs bzw. einer Studienrichtung eine Fachschaft. In diesem Arbeitskreis haben die Kiffels berichtet, welche Erfahrungen sie mit Studis gemacht haben, die anderen das Leben durch Beschädigungen, unsachgemäße Benutzung oder schlicht durch Belästigung schwer machen. Dabei kam heraus, dass Diebstahl und Vandalismus die größten Probleme sind, da vor allem oft Räume der Fachschaftsvertreter\*innen nicht abschließbar sind. Näheres ist im Protokoll<sup>32</sup> des Arbeitskreises zu finden.

Für weitere Informationen zu den Arbeitskreisen könnt ihr gerne uns fragen oder die verlinkten Webseiten besuchen (sofern vorhanden).

---

<sup>23</sup>Naja, etwas Zeit für Kulturprogramm und Partygänge war natürlich auch...

<sup>24</sup><http://www.fsr-e.org/>

<sup>25</sup>Wer gerne mal wissen möchte, wo an der TU Berlin Geschirr in großen Mengen zu bekommen ist, wo es in Berlin kiloweise Kekse gibt und wofür drei Stiegen Dänische Vanillesoße gut sind, kann jederzeit bei uns nachfragen. - Natürlich können auch Fragen zur Organisation von größeren Veranstaltungen an der TU Berlin gestellt werden.

<sup>26</sup>Alle Arbeitskreise sind hier zu finden: <http://www.bufata-et.de/wiki/tagungen/2014-bose-berlin/anfangsplenum>

<sup>27</sup>Pro Jahr finden zwei KIFs statt, die dann mit YY.0 und YY.5 nummeriert werden.

<sup>28</sup><https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Resolutionen>

<sup>29</sup>[https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Öffentlichkeitsarbeit\\_2.0](https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Öffentlichkeitsarbeit_2.0)

<sup>30</sup>Kiffel, auch KIFfel: Teilnehmende der KIF

<sup>31</sup>[https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Wahlen\\_und\\_Wahlbeteiligung](https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Wahlen_und_Wahlbeteiligung)

<sup>32</sup>[https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Übeltäter\\_in\\_der\\_Fachschaft](https://kif.fsinf.de/wiki/KIF420:Übeltäter_in_der_Fachschaft)

## Wahlen zum Studierendenparlament

So wie in jedem Jahr fand auch in diesem Sommersemester die Wahl zum Studierendenparlament (StuPa) statt. Das StuPa ist eines der wichtigsten Organe der studentischen Selbstverwaltung. In diesem Gremium wird über die Belange der Studierenden, den Haushaltsplan, die Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und z.B. auch das Semesterticket entschieden<sup>33</sup>. Wie schon zuvor trat die Freitagsrunde zusammen mit der Studierendeninitiative EB 104<sup>34</sup> auf einer gemeinsamen Liste an. Bei einer niedrigen Wahlbeteiligung von 5,99% an der Fakultät IV<sup>35</sup> und erstmalig im MAR-Gebäude abgehaltenen Wahlen erreichte unsere gemeinsame Liste 17 von insgesamt 60 Sitzen im StuPa. Also mit einigem Abstand die meisten Sitze einer Gruppierung (jedoch trotzdem vier Sitze weniger als im letzten Jahr). Das ist zwar keine Mehrheit, bietet jedoch schon etwas Gestaltungsspielraum für uns. Und da kommt ihr ins Spiel: **wofür soll sich die Freitagsrunde in der nächsten Legislaturperiode im StuPa einsetzen?** In diesem Jahr übernahm die Studierendenschaft beispielsweise einen Teil der Kosten für die Einführungswoche und die Hardware des Prüfungsamtprojekts. Außerdem wurde die Durchführung der Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik logistisch unterstützt.

## Das neue Student Lifecycle Management

Vielleicht auch das **erste** Student Lifecycle Management (SLM). Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dieser Bezeichnung? Die deutsche Übersetzung ist da erst einmal auch nicht hilfreich: *Studierendenlebenszyklusverwaltung* - klingt irgendwie unangenehm. Dabei soll genau das Gegenteil erreicht werden, nämlich alle Verwaltungsvorgänge, die im Studium anfallen, einheitlich und möglichst auch online verwalten zu können. So geht es hauptsächlich darum, eine funktionierende Alternative zu QISPOS zu schaffen. Parallel wird das Schwesterprojekt ERM (Enterprise Resource Management), eine einheitliche Softwarelösung für die Verwaltung (Personal, Waren, Liegenschaften) der TU, entwickelt. Wie bei großen Projekten üblich<sup>36</sup>, hatte auch SLM einen gewissen Vorlauf mit Planungstreffen, Prozessentwürfen und der Einrichtung von Lenkungsreisen. Diese Gelegenheit wurde auch genutzt, um den momentanen Ablauf der Verwaltungsvorgänge zu überprüfen. Ein paar Mitglieder der Freitagsrunde waren über die Zeit daran beteiligt, Entwürfe und Prozesse auf Studierendenfreundlichkeit abzuklopfen. Außerdem haben wir uns auf verschiedenen Ebenen dafür eingesetzt, dass die Software möglichst offen entwickelt wird. Mittlerweile ist ein Großteil des Projektes der Planungsphase entwichen und wird hinter den Kulissen bereits vorbereitend implementiert<sup>37</sup>. Die TU hat sich für eine einheitliche und zumindest im Kern bestehende Softwarelösung entschieden und zu diesem Zweck SAP-Lizenzen erworben. Bis Ende Oktober läuft die Ausschreibung für die Implementierung beider Projekte. In den folgenden Semestern wird es also zu einigen Änderungen kommen - hoffentlich zum Besseren.

Wer sich jetzt schon einmal weitergehend informieren möchte, kann dies auf den Seiten von innoCampus<sup>38</sup> tun, besonders die Prozessmodelle<sup>39</sup> geben interessante Einblicke in die zukünftigen Veränderungen.

---

<sup>33</sup>Mehr zu StuPa: <http://wiki.freitagrunde.org/StuPa> und AStA: <http://wiki.freitagrunde.org/AStA>

<sup>34</sup><http://eb104.tu-berlin.de/>

<sup>35</sup>Gesamt: 7,48%. Lag es am nicht vorhandenen Wahlkampf..?

<sup>36</sup>Die EU-weite Ausschreibung dieser Projekte liegt im Millionenbereich.

<sup>37</sup>Bspw. werden Module bereits jetzt über das Modul-Transfer-System (MTS) verwaltet. Zum Wintersemester soll die Lehrveranstaltungsplanung mit MOSES optimiert werden. MOSES wurde ursprünglich an der TU erfunden, um Tutorien zu verwalten. Dann nutzte es die RWTH Aachen zur Verwaltung von allem Möglichen. Und jetzt ist es wieder an der TU - um für die Verwaltung von allem Möglichen genutzt zu werden...

<sup>38</sup><http://www.innocampus.tu-berlin.de/slm/>

<sup>39</sup><http://www.innocampus.tu-berlin.de/slm/prozessmodelle>



## Mitmachen/Kontakt

Fragen? Anregungen? Kritik? Macht mit und macht's besser!  
Dann schaut vorbei:

Marchstraße 23  
Raum: MAR 0.005  
☎ +49 30 314 - 75 769  
✉ [info@freitagsrunde.org](mailto:info@freitagsrunde.org)

Kommt in unsere Sitzung: immer freitags<sup>40</sup>,  
in der Regel ab ca. 14:00 Uhr.

Abonniert unsere Mailingliste (mit u.a. den Protokollen unserer Sitzungen):  
<http://wiki.freitagsrunde.org/Freitagsrunde:fopen>

Und unseren Kalender:  
<http://wiki.freitagsrunde.org/Kalender>

Folgt uns auf Twitter:  
<http://twitter.com/freitagsrundeTU>

Sagt uns anonym eure Meinung:  
[http://wiki.freitagsrunde.org/Anonymes\\_Feedback](http://wiki.freitagsrunde.org/Anonymes_Feedback)

Nichts passendes dabei?  
<http://wiki.freitagsrunde.org/Kontakt>

## Über dieses Rundschreiben

Dieses Rundschreiben wurde mit dem Satzsystem  $\text{\LaTeX}$ <sup>41</sup> gesetzt. Als Dokumentschriftart wurde PT Serif, aus der freien Schriftsammlung PT<sup>42</sup>, die auch die für den Dokumentkopf und die Fußnoten verwendete Schriftart PT Caption enthält, verwendet. Ferner wurde die schmale serifenlose Version PT Sans Narrow im Kopf, sowie im Inhaltsverzeichnis verwendet. Da PT in einigen  $\text{\TeX}$ -Distributionen Fehler in der nicht-proportionalen Schriftart enthält, wurde alternativ die Schriftart Bera Mono<sup>43</sup> eingesetzt. Für die Verwaltung des Dokumentquelltextes wurde die Software git<sup>44</sup> genutzt, zusammen mit der Entwicklungsplattform GitLab<sup>45</sup>, die seit einiger Zeit auch von der TU Berlin gehostet wird<sup>46</sup>. Die Entwicklung dieses Dokuments kann unter:

<https://gitlab.tubit.tu-berlin.de/freitagsrunde/semesterrundschreiben-2014>

nachvollzogen werden. Hier findet ihr auch den Quelltext des Dokuments.

---

<sup>40</sup>Wir sind natürlich nicht nur freitags im MAR 0.005. Kommt doch einfach auf eine Mate oder eine Partie Kicker vorbei!

<sup>41</sup><http://www.latex-project.org/>

<sup>42</sup><http://paratype.com/public/>, <http://www.ctan.org/tex-archive/fonts/paratype>

<sup>43</sup><http://www.ctan.org/tex-archive/fonts/bera/>

<sup>44</sup><http://git-scm.com/>

<sup>45</sup><http://about.gitlab.com/>

<sup>46</sup><https://gitlab.tubit.tu-berlin.de/>